

1. Record Nr.	UNINA9910467337803321
Autore	Nantke Julia
Titolo	Ordnungsmuster im Werk von Kurt Schwitters : Zwischen Transgression und Regelhaftigkeit / / Julia Nantke
Pubbl/distr/stampa	Berlin, [Germany] ; ; Boston, [Massachusetts] : , : De Gruyter, , 2017 ©2017
ISBN	3-11-053331-6 3-11-053425-8
Descrizione fisica	1 online resource (442 pages) : illustrations (some color)
Collana	Spectrum Literaturwissenschaft, , 1860-210X ; ; Band 59
Classificazione	GM 5665
Disciplina	700
Soggetti	Intermediality Electronic books.
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and index.
Nota di contenuto	Frontmatter -- Danksagung -- Inhalt -- Siglen und Abkürzungen -- I. Einleitung -- II. Ordnungsmuster auf Ebene der materiellen Komposition -- III. Raum-Modelle als Ordnungsmuster auf der Ebene aufgefasster Strukturen -- IV. Zusammenführung der Ebenen: Raum-Spiele im Spiel-Raum -- V. Zusammenfassung -- VI. Literaturverzeichnis -- VII. Abbildungsverzeichnis -- VIII. Index der erwähnten Personen
Sommario/riassunto	Die literarische Produktion des Avantgarde-Künstlers Kurt Schwitters wurde in der Forschung bisher maßgeblich unter der Prämisse der Subversion von Ordnung betrachtet. Die Autorin zeigt hingegen, ausgehend von einer breit angelegten semiotischen Untersuchung der Kunst von Schwitters, wie die Transgression bestehender Ordnungskategorien wie Autorschaft, Gattung und Kunstform bei Schwitters mit der Etablierung alternativer Muster jenseits disziplinärer Grenzen einhergeht. Die Studie beschreibt, wie literarische und bildkünstlerische Werke gleichermaßen durch die herausgearbeiteten Ordnungsmuster strukturiert sind. Ebenso erweisen sich auf diese Weise Hybridgegenstände an der Grenze von Kunst und Alltagsgebrauch eindeutig (auch) dem künstlerischen Werk zugehörig. Dieser Ansatz ermöglicht eine transdisziplinäre und hochaktuelle

Neuperspektivierung von Schwitters' gesamter Kunst: Seine Texte erscheinen als Elemente eines kunstformenübergreifenden Spielraums, in dem der Einfluss medialer Formate und diskursiver Strukturen auf die Wahrnehmung von ‚Realität‘ für den Rezipienten/die Rezipientin zum zentralen, immer wieder neu erfahrbaren Gegenstand wird. Ausgezeichnet mit dem Promotionspreis der "Freunde und Alumni der Bergischen Universität" 2017
